



Unter Dirigent Magnus Willems zeigten die Musiker eine eindrucksvolle Vielfalt

Fotos: mic

### Jahreskonzert der Stadtkapelle Weinsberg unter dem Motto „Klangfarben“ Beeindruckende Vielfalt des Orchesters

**„Wir wollen zum einen, die Klangfarben der verschiedenen Musikstile zeigen, aber auch die Klangfarben unserer Register und Solisten der Stadtkapelle“, moderierte Marianne Theuner das Motto und den Programminhalt des Jahreskonzerts der Stadtkapelle Weinsberg.**

Der stehende Applaus am Ende des Konzerts mit zwei Zugaben in der Hildthalle bescheinigte den Akteuren der Stadtkapelle Weinsberg unter Leitung von Magnus Willems ein beeindruckendes Bild dieser Klangfarben. Ein halbes Jahr hatten sich intensiv Bläser und Schlagzeuger mit eigenen Solistenpaaren intensiv auf ihr Jahreskonzert „Klangfarben“ vorbereitet. Magnus Willems

verstand es, die Klangfarben und musikalische Vielfalt der Kompositionen bei seinen Akteuren herauszuholen und sie zu großer Leistung anzuspornen. Die Vielseitigkeit reichte von der Klassik über Swing, Walzer, irische Rhythmen, ungarischer Tanz, Western-Filmmusik und Musical-Sound. Bei den Arrangements mit Fagott, Oboe und Bass-Klarinette holte sich Magnus Willems Gastmusiker dazu. „Die Instrumente sind nicht besetzt, hier können wir Aktive gebrauchen“, berichtete Vorstand Stefan Schwager. „Auch wer Schlagzeug spielt oder E-Bass, kann bei uns jederzeit reinschauen und mitmachen.“ Um den Nachwuchs zu fördern, bestehe außerdem eine Zusammenarbeit mit der städtischen Mu-

sikschule und mit Weinsberger Schulen beim Aufbau von Bläserklassen, informierte er. Mit Concert Prelude von Philip Sparke begann fanfarenhaft das Jahreskonzert. Beim Konzertstück Nr. 1 von Felix Mendelssohn Bartholdy brillierten solistisch an den Klarinetten Olaf Müller und Benedikt Leistl. Nach Irland reisten die Zuhörer bei „Celtic Flutes“. Hier zeigten Marianne Theuner und Sarah Albrecht an den Querflöten quirlige Leichtigkeit mit einer Spur Melancholie. Beschwingt ging es mit dem Dornröschen Walzer von Tschaiowsky in die Pause. Mit der Moonlight Serenade von Glenn Miller hoben sich sieben Saxofon-Bläser der Kapelle hervor. Beim fetzigen „Bugler’s Holiday“ von Leroy Anderson aus den 50er-Jahren

präsentierten sechs Trompeter ihre Qualität. Der Höhepunkt war die viersätzig Puzta-Suite von Jan van der Roost mit Schellenkranz, temperamentvollen Tempi-Wechsel und vielfältigem instrumentalem Ausdruck. Mit der Filmmusik aus dem Western „Die glorreichen Sieben“ von Elmer Bernstein zeigte sich erneut eine andere Klangfarbe der Register. Mit „Starlight Express“, dem seit 36 Jahren erfolgreich aufgeführten Musical in Bochum, betonten die Musiker abschließend noch einmal ihre Spielfreude. (mic)

**Info:** Die Stadtkapelle Weinsberg probt mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr im Proberaum im Gymnastiksaal der Kita „Am Grasiger Hag“, Weinsberg.



Marianne Theuner und Sarah Albrecht als Solistinnen an der Querflöte



Benedikt Leistl und Olaf Müller als Solisten an der Klarinette